

Liebe Gäste,

wir freuen uns sehr, dass Sie bei uns hereinschauen. Wir sind ein Verband in dem Betroffene, Familien und Freunde von Contergan-geschädigten Menschen zusammenkommen.

[CONTERGAN](#) war Ende der 50er, Anfang der 60er Jahre ein beliebtes Beruhigungs- und Schlafmittel. Von der Pharmaindustrie, besonders dem Hersteller Grünenthal, als völlig unbedenklich eingestuft. Daher war es freiverkäuflich in den Apotheken zu bekommen. Auch junge Frauen, die oft nichts von ihrer Schwangerschaft ahnten, nahmen das Mittel CONTERGAN ein.

Plötzlich häuften sich die Geburten, bei denen missgebildete Babys das Licht der Welt erblickten. Häufig waren es äußerlich sichtbar verkürzte Arme und Beine. Eine Ursache war zunächst nicht auszumachen. Bis der Kinderarzt [Widukind Lenz](#) der Sache auf den Grund ging, und sich der Verdacht erhärtete, dass CONTERGAN zu diesen Missbildungen geführt hatte. Widukind Lenz mahnte

[Grünenthal](#)

an, das Mittel vom Markt zu nehmen, was diese jedoch zunächst ablehnten. Immerhin wurde CONTERGAN dann bald rezeptpflichtig. Erst nachdem der Druck auf Grünenthal größer wurde, nahmen sie CONTERGAN vom Markt.

Erst nach und nach kam raus, dass ungefähr 10.000 Kinder mit schweren Missbildungen geboren wurden. Ca. 5000 Kinder waren so schwer geschädigt, dass sie früh verstarben. Weitere über 2000 Kinder verstarben im Laufe der Jahre. Heute leben noch ca. 2600 contergangeschädigte Menschen überwiegend in Deutschland, eine geringere Anzahl überall in der Welt. Die Schädigungen sind unterschiedlichster Art und Schwere. Ausschlaggebend hierfür war die Einnahme von CONTERGAN. Am 35. bis 50. Tag nach der Empfängnis richtete Contergan die Schäden an dem werdenden Menschen an. Heute kann man anhand der Schäden fast genau sagen, an welchem Tag die Mutter das Mittel eingenommen hatte. Zu den am meisten bekannten Schäden an Armen und Beinen kommen Schäden im HNO-Bereich, innere Schäden, und eine geringere Anzahl an geistigen Behinderungen.

Die Firma [Grünenthal](#) wurde damals verklagt. Die Gerichtsverhandlung wurde von mehreren Anwälten des Pharmaunternehmens Grünenthal geführt und zu einer Farce degradiert. Den Eltern wurde ein Vergleich unterbreitet, mit der gleichzeitigen Androhung, es könnte auch passieren, dass es keinerlei Entschädigung gibt. Unter Druck wurde dem Vergleich zugestimmt, und das Verfahren wegen Geringfügigkeit eingestellt.

Es folgte die Gründung der Stiftung „Hilfswerk für behinderte Kinder“ in die [Grünenthal](#) 100 Mio. DM und der Staat über Jahre 320 Mio. DM einzahlte. Diese übernahm nun die Auszahlung der monatlichen Renten, sowie

[die geringe Einmalzahlung](#)

. 1997 war der Betrag aufgebraucht, und die Rentenzahlungen erfolgten nur noch über den Steuerzahler. 2008 erschien der 2-teilige Fernsehfilm „Eine einzige Tablette“. Daraufhin wuchs der Druck auf Grünenthal, sodass 50 Mio. Euro in die „Conterganstiftung für behinderte Menschen“ freigegeben wurden. (Der Name der Stiftung wurde geändert)

## starttext

Geschrieben von: Administrator

Sonntag, den 27. März 2011 um 20:53 Uhr - Aktualisiert Freitag, den 08. Mai 2015 um 20:42 Uhr

---

Heute bekommen die contergangeschädigten Männer und Frauen monatliche Renten [grafik rentenzahlung\\_matrix\\_20120628.pdf](#)

von ca.255 bis 1152 Euro und einmal im Jahr einen Betrag zwischen 460 Euro und 3680 Euro je nach Schwere der Schädigung.drastisch angehoben

***Die Familie Wirtz, Inhaber der Firma Grünenthal und vieler anderer Firmen, gehört hingegen zu den 10 reichsten Familien in Deutschland.***

Zum 01.01.2013 wurden die Renten aufgrund der Studienergebnisse der Heidelberger Ruprecht-Karls-Universität [studie\\_contergan.pdf](#)

drastisch angehoben.

In einer Anhörung im November 2012 im Bundestag der Bundesrepublik Deutschland, holten sich die Politiker aller Parteien alle erforderlichen Kenntnisse, um zu erfahren, wo finanzielle Hilfe am notwendigsten ist. Das Resultat war ein ausgeklügeltes System, wonach die deutliche Rentenerhöhung gestaffelt wurde. Zusätzlich wurde ein jährlicher Sondertopf von 30 Mio. Euro geschaffen, aus dem vornehmlich Heil- und Hilfsmittel, bezahlt werden sollen.

Die Geschädigten sind heute über 50 Jahre alt, bekommen nicht nur die altersentsprechenden Beschwerden, sondern conterganspezifische Spätschäden dazu. Der gesamte Skeletttapparat ist häufig betroffen, sodass immer mehr Betroffene im Rollstuhl sitzen müssen, die Arbeitsfähigkeit nicht mehr gegeben ist, oder zurückgeschraubt werden muss. Ein deutlich früherer Eintritt in die Erwerbsunfähigkeitsrente ist die Folge.

Die Firma Grünenthal ist an den Rentenzahlungen nicht beteiligt. Diese werden zu 100% vom

## **starttext**

Geschrieben von: Administrator

Sonntag, den 27. März 2011 um 20:53 Uhr - Aktualisiert Freitag, den 08. Mai 2015 um 20:42 Uhr

---

Staat übernommen. Eine Entschädigung der Grünenthal Chemie für durch sie verursachtes Leid gibt es nicht. Lediglich, die oben erwähnte jährliche Einmalzahlung.

Da heute rechtlich kein Weg mehr zur Firma Grünenthal führt, der Staat die Verantwortung übernommen hat, machen wir hier auf unsere Bedarf aufmerksam, und dafür brauchen wir Menschen, die uns unterstützen.

**Wir brauchen SIE!**

© by Gaby H.